

Julius von einem operirten Erpresser auf 80.000 Kr. u. a. geklagt. Über die Aerztehetze.- Neulich auf der Augenklinik ein geheilter Junge zum Assistenten, statt Dank's: „Glück haben S gehabt, Herr Doctor. Wenn's schlecht ausgefallen wär, hätten Sie fünftausend Kronen zahlen müssen.“ -

24/11 Vm. bei Gomperz.- Im Kunsthist. Museum.-

Nm. 6. Schluss, 7. und 8. durchgelesen; manches wird noch zu machen sein, aber besondre Schwierigkeiten seh ich nicht.- Die letzten, 9. und 10. meditirt.

- O. zu Carmen begleitet; altfranzösisches, von Mimi Rosenberg geschickt, durchgespielt.

Sandor R. schickte mir auf mein Ersuchen Notizen zum Stamm- baum unsrer Familie.-

Vergleich meines „guten Ohrs“ mit O.s „schlechtem“, auf dem sie, ohne es gewußt zu haben noch immer zehnmal besser hört als ich auf dem „guten“. Tief bedrückt.-

25/11 S. Vm. zu Salten. Mit ihm spazieren. Krapfenwaldl. Heini und die andern (Geburtstag Onkel Hajek) begegnet.- Wundervoller Herbsttag.- Harpner begegnet (über Autorenvereinigung).- Mit Salten über den „Geist der Zahl, in der Kunst“ etc.-

Nm. Agnes Sp. bei uns; spielte die 3. Mahler mit ihr.-

- Las „Lebendige Stunden“, „letzte Masken“ (zu event. Vortrag in der Toynbee) war einfach ergriffen. Spürte wieder einmal, dass die Leute im allgemeinen doch nicht wissen, wer ich bin.-

- Speidel's nach dem Nachtmahl.

26/11 Vm. Gomperz.- Panorama (Bayern);

bei Samuelys, Grethl ein Mscrpt. (Schmetterling) gebracht; Erna reist eben auf den Semmering.-

Nm. am Roman. 9. begonnen.-

Abds. Fred da.-

Zwischenspiel in Mailand (Nanis Übersetzung) ausgepiffen.-

Sandte neulich an Fischer 5 Novellen, als Buch.

Mein „Vermögen“ schmilzt von Tag zu Tag.

Freunds Compagnon (Dülberg) sagte neulich Salten: Das einzige, was geht, ist „Reigen“. Und ich kann von diesen Gaunern kein Geld kriegen. Prozess. Vergleich neulich, der mir Raten zuspricht und das Verlagsrecht zurückgibt, im Nichteinhaltsfall.

Wenn man hätte, um was man in Rußland, Amerika bestohlen wurde.

27/11 Vm. spazieren Neuwaldegg Park.